**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 30

Artikel: Kantonale Anstalt für taubstumme und bildungsfähige schwachsinnige

Kinder in Hohenrain, Kt. Luzern

Autor: Frei, C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-535081

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wäre, kann man sich auf die Mitteilung der in dem Stück enthaltenen Lehre beschränken. Empfehlenswerte Kommentare zur Erklärung der bibl. Geschichte bez. Bibelkunde haben wir von Knecht, May und Schuster.

Soviel über Tarbietung und Bertiefung; nur kurz noch etwas über die Anwendung der Lehre auf das Leben, die von allen Mesthodikern gefordert wird. (Schluß folgt.)

# Kantonale Anstalt für taubstumme und bildungsfähige schwach= finnige Kinder in Hohenrain, Kt. Luzern.

### I. Taubstummenanstalt.

Wir entnehmen bem eben erschienenen Jahresbericht obbenannter Unstalt nachstehende Details:

- a. Stand der Schule: Der lette Plat war vergeben. Total 79 ober 48 Anaben und 36 Madchen. 14 wurden entlassen, wovon 9 zu ihren Eltern kamen.
- b. Grad der Taubheit: 3 waren normalhörend, 5 schwerhörend, 40 vo- talhörend, 9 schallhörend und 24 gang taub.
- c. Geistigs Begabung: 2 erhalten Note 1, 12 = Note 1—2, 13 = Note 2, 17 = Note 2—3, 23 = Note 3, 10 = Note 3—4 und 2 = Note 4.
  - d. feimat: 39 aus Lugern, andere Rantone 33 und bas Ausland 7.
- 6. Vermögensverhältniss: 9 Rinder haben vermögliche Eltern, die Eltern von 39 leben in bedrängten Berhältnissen, für 3 sorgen edle Wohltöter, und für 28 bezahlen die Waisenamter das Rostgeld. Aus dem Taubstummenfond ershielten 37 Kinder 1230 Fr. Stipendien.
- f. Lehrerschaft: Die Rinber waren in 7 Rlassen eingeteilt und wurden von 8 Lehrfraften unterrichtet. Der Berichterstatter beklagt sich, daß eine Lehretraft in den Militardienst einrücken mußte, "weil in einem solchen Spezialfache eine gleichwertige Bertretung sehr schwierig ist".

## II. Anftalt für ichwachfinnige, bildungsfähige Rinder.

a. Stand der Schule: 112 Rinder gegen 84 im Borjahre, 69 Anaben und 43 Madchen, von benen 100 bem Ranton Lugern angehörig.

Fürs tommende Jahr find icon wieder 40 angemeldet, was "bie guftanbigin Organe hinfichtlich Platfrage zu ernster Besorgnis veranlaffen muß"

- b. Vermögensverhältniffe: 9 Rinder haben wohlhabende Eltern, für 15 zahlen Angehörige, "die nicht auf Rosen gebettet find", für 4 sorgen eble Wohltater und für 52 entrichten Waisenamter das Rostgeld.
- c. Unterricht und Qualifikation der Böglinge: Die 112 Kinder wurden von 8 Lehrfraften unterrichtet und zwar in 2 Borstusen und 5 aussteigenden Klassen der ordentlichen Schule, mit Parallelisierung der Schreide und Drucklesellasse. Recht interessant ist die Auseinandersehung des Berichtes über Borbildung, über den Grad der Geistesschwäche, über die Ursachen 2c. In letterer Richtung teist es u. a. Angeboren ist das lebel in 62 Fällen. Hiezu tragen bei: Altohol in 29 Fällen, Heredität in 18 Fällen, Berwandtschaft der Eltern in 4 Fällen, übermäßige Arbeit der Mutter in 2 Fällen, Schred der Mutter in 2 Fällen, Altersdifferenz der Eltern in einem Falle. Erworben ist das lebel in 29 Fällen, ganz unbekannte Ursachen in 11 Fällen."

Der Bericht ergeht sich bes Weiteren in sehr ansprechender Weise über Schule und Unterricht" und zeichnet verständnisinnig den Gang, der mit großer Opserliebe und hingabe eingeschlagen wird, um das Ziel zu erreichen. Es ist die Arbeit wahrer Seelengröße und wahren Seelenadels, die da in solchen Anssalten von den Lehrkräften an den Aermsten der Armen vollzogen wird. Es ist aber auch eine Arbeit, die viel methodisches Geschick ersordert, sei es für den offiziellen Unterricht, sei es für die Zeit der schulfreien Stunden, weshalb auch allen Lehrkräften höchste Anersennung gebührt. Das um so eher, weil sie sich auch konstant für ihre heitse Aufgabe wappnen. So meldet der Bericht pag. 15:

"In Konferenzsachen bezeichnet das bezügliche Protofoll secks Sixungen; zwei geschäftlicher Art und vier mit praktischen Arbeiten aus dem Gebiete des Unterrichts und drei Lehrproben. Als solche sind zu verzeichnen: a. als Lehrproben: Entwicklung einiger Begriffe des siebenten Gebotes (Dir. Estermann), Sinführen ins Abzählen zweistelliger Zahlen von 1—100 (Oberlehrer Roos), Deklination des beisügenden Eigenschaftswortes und Einführung in bedingende Redeweise (ehrw. Schwester Epiphania); Vorsührung und Anleitung zum prakt. Gebrauch der neuen Anupp'schen Rechenapparate (Oberlehrer Roos). d. An Reseraten gelangte außer den beiden Teilen vom heilpädagog. Aurs München (Roos) zur Besprechung "Sprachunterricht bei Schwachbegabten" an Hand des III. luzernischen Schulbuches (Oberlehrer Roos). Als Freithema darf erwähnt werden "Einteilung, allgemeine Symptome und Intelligenzurüfung anormaler Kinder" anläßlich des Kendez-vous der Freiämter-, Hochdorf-Histircher Bezirkstonsferenzen."

Regierung und Großer Rat bieten ber Anstalt die Mittel zur zeitgemäßen Ausgestaltung in ergiebiger Weise. So wurde der Dachstock der neuen Anstalt zufolge des unerwarteten Zudranges von Zöglingen ausgebaut, wofür der Staat 30,000+10,000 Fr. neuerdings als außerordentliches Opfer leistete.

Der gediegene Bericht — er umfaßt 68 Seiten und enthält noch eine praktisch wertvolle Arbeit von Herrn Oberlehrer F. Roos, betitelt "Der Unterricht in ber Bolksschule" — schließt mit folgenden beherzigenswerten Worten:

"Wenn uns so ber unerbittliche Tod schmerzliche Berluste beigebracht hat, so dürfen wir doch nicht verzagen. Wie im Ariegsdienste die Stelle des Gefallenen ein anderer Soldat einnimmt, so mögen uns neue Wohltäter erstehen. Mit bewegtem Herzen danken wir allen Gabenspendern, ganz besonders auch den alten und neuen Sammlern. Unterstützt uns kräftig im nächsten Schuljahre. Es ist dringend, dringend nötig; denn innerhalb drei Jahren ist die Zahl der Rinder von 77 auf 191 gestiegen und die damit proportional sich mehrenden Gesuche um Unterstützung lassen den hiefür versügbaren Zins von den Fonds von je 50,000 Fr. als ungenügend erscheinen. Würden uns mehr Gaben zugewendet, so könnten wir wie in andern Anstalten das Rostgeld der Kinder herabsetzen, sie so länger behalten und somit weiter fortbilden. Gerade in der Zeit, da die Geisteskräfte sich zu entwickeln beginnen, müssen wir sie entlassen. Wie notwendig und wichtig wäre die Fortbildung und Erziehung erst recht in diesem Stadium. Menschenfreunde und edle werktätige Christen, bedenket dieses und füllet die trostlose Lücke aus!"

Gin warmes Wort, das den Geist des hingebungsvollen Tirektors Estermann trefflich charakterisiert. Möge es dem weitsichtigen Priester und seinen starkmütigen Lehrkrästen immer gelingen, aus den armen Zöglingen rechtschaffene Menschen und gläubige Christen zu erziehen! Sie tun ein bestes Werk für den bedauernswerten Einzelnen, aber auch für Gemeinde und Staat, für Rirche und Baterland!

